

Dem Umfange nach dürfte Meillers Werk beiläufig 25 Druckbögen geben, der Verfasser hat das Werk vollendet, nur ein Theil der Anmerkungen ist noch in's Reine zu schreiben, indess könnte der Druck des Textes beginnen. — Das Quartformat ist unerlässlich. Ich würde meines Erachtens die Aufnahme in die Denkschriften fremder Gelehrten für ganz statt- haft finden, wenn sich nicht der Druck allzu lange verzögerte.

Die Forscher warten schon viele Jahre auf eine solche Vorarbeit, welche vielfach besprochen wurde. —

Vielleicht fände die verehrliche Klasse die Drucklegung in einer Privat-Druckerei zulässig. — Die Auslagen für die Druckkosten nebst einem anständigen Honorar für den Verfasser würden in diesem Falle bei 800. fl. C. M. betragen! —

Die Classe beschliesst, sich für die Herausgabe dieses Werkes bei der Gesamt-Akademie zu verwenden.

Herr Regierungsrath Chmel liest: Nr. II seiner „klei- neren historischen Mittheilungen.“

IV.

Folgende Originalurkunde K. Friedrichs I. (Barbarossa) von 1162 findet sich im Archive der niederösterreichischen Landschaft vor, sie ist in mehrfacher Hinsicht interessant, ja wichtig, so dass ihr Abdruck keineswegs auf spätere Zeit, wenn etwa einmal ein Codex diplomaticus für das Land unter der Enns zu Stande kommen würde, verschoben werden soll.

Sie erleichtert dem Kritiker des vielbesprochenen Fri- dericianum von 1156 sein Geschäft, und beleuchtet auch die Geschichte des österreichischen Adels. — Der hier vor- kommende Conradus de Prato dürfte wohl im innigsten Zusammenhange mit dem berühmten und einflussreichen Ge- schlechte der Eberstorf stehen.

Bologna 4. July 1162.

IV.

;; C ; IN · NOMINE · SANCTE · ET · INDIVIDVE · TRINI-
TATIS · FREDERICVS · DIVINA · FAVENTE · CLEMENTIA · RO-
MANORVM · IMPERATOR · AVGVSTVS ·